



DIE SPS PAYROLL LÖSUNG UNTERSTÜTZT DIE GLOBALE IT-STRATEGIE VON BP EUROPA SE

Gleichzeitig erfolgreiche Umsetzung der lokalen Vorgaben für Deutschland

Herausforderung	Lösung	Nutzen
 <p>Einheitliche HR-Plattform unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten</p>	<p>Applikations-Service der Payroll Factory von SPS</p>	 <p>Nahtlose Prozesse und rechtskonforme Umsetzung</p>

Personalarbeit unterliegt einem ständigen Wandel, was sich auch in den eingesetzten IT-Systemen niederschlägt. Die Entscheidung, konzernweit Workday als neue HR-Plattform zur Optimierung der Personalprozesse einzuführen, stellte BP Europa SE vor organisatorische Herausforderungen. Länderspezifische Themen wie Abrechnung und Zeitwirtschaft wurden durch die Lösung nicht adressiert. Der Applikations-Service der Payroll Factory von SPS schuf hier Abhilfe.

Durch den Umstieg auf ein modernes HR-System, das von einem Provider zentral betrieben wird und weltweit an allen Standorten zum Einsatz kommt, versprach man sich in der Konzernzentrale von BP zahlreiche Vorteile. Einheitlichkeit in den Abläufen und die Vergleichbarkeit dank globaler Auswertungen zählen zu den großen Pluspunkten der neuen Informationsplattform, die sukzessive international ausgerollt wurde. Eine globale Standardlösung zieht jedoch auf lokaler Ebene Probleme nach sich, da die nationale Gesetzgebung überall ausreichend berücksichtigt werden muss.

Bei BP Europa SE wurde bisher eine globale Instanz von SAP HCM inklusive Zeitwirtschaft genutzt. Die Verantwortung für die Entgelt-Services hatte man bereits vor Jahren an SPS ausgelagert, mit der Zusammenarbeit war man sehr zufrieden. Als eine Lösung für die Zeitwirtschaft bei BP gefunden werden musste, bot sich die Übergabe an SPS als erfahrenen Anbieter ganzheitlicher HR-Lösungen mithilfe der Payroll Factory an.

Internationale Standardisierung dank Outsourcing nationaler Spezifika

Im September 2017 startete das Outsourcing-Projekt, in dessen Rahmen auch gleichzeitig Funktionalitäten wie Employee Self Service und Travel Expense Management eingeführt wurden.

Nach einer umfassenden Analyse – Welche Abläufe sind betroffen? Welches Customizing ist erforderlich? Welche Vorgaben sind seitens der HR-Abteilung zu berücksichtigen? – erfolgte die Implementierung der Prozesse. Das bestehende System wurde auf die Standards in der Payroll Factory abgebildet. Ob Lohnarten, Personalbereiche, Arbeitszeitpläne oder Zeitsalden: Das Mapping der Konfigurationstabellen nahm einige Zeit in Anspruch, bot aber keine Hindernisse. Auch verschiedene Maßnahmen innerhalb des Systems wurden angepasst. Geführte Prozesse zur Erfassung der Stammdaten, wie beispielsweise beim Einstellungsprozess, wurden entsprechend den Anforderungen von BP adaptiert.

Nach der ausführlichen Testphase und Daten-Migration wurde der gesamte Betrieb im August 2018 von SPS übernommen. Bis Jahresende konnten alle nachgelagerten Aktivitäten wie zusätzliche Reports und Auswertungen erfolgreich abgeschlossen werden. Mathias Brodoch, als Projektmanager seitens BP für das Outsourcing-Projekt verantwortlich, zeigt sich begeistert: „Das Projekt

direkte Zugriff auf Arbeitszeit- und Entgeltnachweise unterstützt. Übernommen wurden zudem die verschiedenen Workflows für Mehrarbeitsanträge unter Einbeziehung aller Verantwortlichen, vom Teamleiter über den Betriebsrat bis hin zu den Gewerbeaufsichtämtern vor Ort. Neben der Betreuung des Time Managers Workplace – der Erfassungsmaske für Zeitbeauftragte – kümmert sich SPS auch

Internationale Entscheidungen und Umstrukturierungen, die Auswirkungen auf BP in Deutschland haben, werden von SPS mitgetragen und agil und zeitnah umgesetzt. Aufgrund der jahrelangen vertrauensvollen Zusammenarbeit hat sich eine strategische Partnerschaft auf Gegenseitigkeit etabliert.

– Frank Tewes, HR Manager Operations Center, BP EUROPA SE

verlief einwandfrei. Alles erfolgte im Zeitplan und in den geschätzten Aufwänden. Es gab keine Reibungsverluste, das Team arbeitete Hand in Hand zusammen.“

Integration auch über Systemgrenzen hinweg

Für die Zeitwirtschaft bei BP werden Daten aus den verschiedensten Bereichen verarbeitet. Neben Zeiterfassungsterminals, Employee Self Service (ESS) oder Aktivitäten der Zeitbeauftragten muss auch die Personaleinsatzplanung Berücksichtigung finden. An- und Abwesenheitszeiten, Vertretungs- und Bereitschaftszeiten werden erfasst und führen zur Berechnung der Zeitzuschläge und zur Bildung der Sonn-, Nacht- und Feiertagszulagen. Sämtliche Daten werden in die Gehaltsabrechnung übergeleitet und dort steuerlich bewertet. Generierte Zeitmeldungen, d.h. Fehlermeldungen aufgrund falscher Erfassung oder Überprüfungen zur Einhaltung der Arbeitszeitsvorgaben, werden von den BP HR-Mitarbeitern innerhalb des Systems abgearbeitet. Auch die Mitarbeiter des Unternehmens profitieren nun an allen Standorten in vielerlei Hinsicht von dem Outsourcing Projekt. Neben der Erfassung der täglichen An- und Abwesenheitszeiten können auch Urlaube, Krankheiten oder Zeitbuchungskorrekturen direkt im ESS System vorgenommen werden. Ebenso wird der

seit Jahren um die Prüfung, Archivierung und Auszahlung von Reisekostenabrechnungen der BP-Mitarbeiter. Um die zeitgerechte Umsetzung von Gesetzesänderungen im Personal-, aber auch im Datenschutzbereich kümmert sich das SPSTeam. Hier profitiert BP Europa SE von den zentralen Entwicklungen, die der Outsourcing-Experte für mehrere Kunden und Mandanten vornimmt und in die verschiedenen Produktivsysteme ausrollt. Die daraus resultierenden Synergie-Effekte machen die großen Vorteile aus, die der Applikations-Service den SPS-Kunden bietet.

Ein wichtiges Ziel – die Beibehaltung integrierter Prozesse unabhängig vom zugrundeliegenden System – wird man bei BP auch zukünftig einhalten können. Zentrale Vorgaben, wie beispielsweise Arbeitszeitänderungen, die im globalen System – derzeit noch SAP HCM, zukünftig Workday – angestoßen werden, fließen in Zeitwirtschaft und Abrechnung ein. Die dafür notwendigen Schnittstellen werden in einer gemeinsamen Entwicklung von SPS und BP realisiert.

Zur Zusammenarbeit sagt Frank Tewes abschließend: „SPS hat sich in diesem Projekt erneut als kompetenter und flexibler Partner gezeigt. Ob im Personalbereich oder in der Dokumentenverarbeitung – wir können SPS als Outsourcing-Anbieter wirklich empfehlen.“



Über BP

BP ist als eines der führenden internationalen Öl- und Gasunternehmen in 70 Ländern aktiv. Die Aktivitäten von BP in Deutschland gehören zur BP Europa SE mit Firmensitz in Hamburg. Die rund 4.600 Beschäftigten sind in Hamburg, Bochum, Gelsenkirchen, Landau, Lingen und Mönchengladbach tätig.

Erfahren Sie mehr über die SPS PAYROLL FACTORY

